



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft  
Hauptvorstand



Evangelische Jugendsozialarbeit

EJSA

//Berufliche Bildung und Weiterbildung//

## Herbstakademie 2016:

# „Perspektiven einer solidarischen Erwachsenenbildung/Weiterbildung angesichts gesellschaftlicher Spaltung“

- Veranstalter:** GEW Hauptvorstand / Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg / BAG Evangelische Jugendsozialarbeit
- Zeitraum:** 27.-29. Oktober 2016
- Tagungsort:** Franckesche Stiftungen, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät III – Erziehungswissenschaften, Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale), Haus 7



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Die Veranstaltung wird gefördert vom  
Bundesministerium für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend.

## Gesellschaftliche Herausforderungen für die

### Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Die aktuelle Diskussion um die Aufnahme von und den Umgang mit Geflüchteten macht schon seit längerer Zeit vorhandene Spaltungstendenzen in unserer Gesellschaft deutlicher sichtbar als bisher: Langzeitarbeitslose, prekär Beschäftigte, von Altersarmut betroffene Rentnerinnen und Rentner, wegen ihrer sozialen Herkunft massiv Bildungsbenachteiligte, Alleinerziehende mit Teilzeitjobs u.a. sehen sich immer mehr im gesellschaftlichen Abseits und haben Angst davor, dass „wegen der Fremden“ auch noch ihre staatlichen Unterstützungen, niedrigen Löhne und geringen gesellschaftlichen Chancen bedroht sind. Demgegenüber stehen die Gewinner bzw. Begünstigten: Gutverdienende, Bildungsbevorzugte, Immobilien- und/oder Wertpapierbesitzende u.a., deren Ängste vor zu vielen Geflüchteten dahin gehen, dass sie ihre Besitzstandsvermehrung oder zumindest -wahrung bedroht sehen. Die neuesten Studien über die extrem ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland und über die enorme Abhängigkeit der Bildungschancen von der sozialen Herkunft, aber auch der massiv gestiegene Zuspruch zu Parteien und Bewegungen, die rassistisches, nationalstaatliches oder auch nationalistisches und völkisches Gedankengut verbreiten, belegen diese Spaltungstendenzen.

Bildung allgemein und der Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Besonderen kann allein diese gesellschaftlichen Entwicklungen nicht verhindern, aber sie kann einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis und zur Reflexion gesellschaftlicher Strukturen und Entwicklungen leisten, die wiederum unabdingbare Voraussetzungen für Veränderungsprozesse sind.

Die diesjährige Herbstakademie greift das Thema Migration vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auf und versucht, Anforderungen für solidarisches Handeln zu formulieren. Die Erwachsenenbildung/Weiterbildung wird historisch und aktuell danach befragt, was sie als Instanz zur Überwindung gesellschaftlicher Spaltung beitragen kann. Praxisbeispiele aus unterschiedlichen Bereichen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung sollen dies illustrieren. Als ‚Stiefkind‘ der Bildungspolitik kann dieser Bildungsbereich den derzeitigen Herausforderungen aber nicht gerecht werden. Wie sich ihre derzeitige Lage darstellt und welche gewerkschaftlichen Strategien für eine solidarische und mit hinreichend Ressourcen ausgestattete Erwachsenenbildung/Weiterbildung verfolgt werden, sind weitere Themen der Tagung.

Die Fragen, was eine gute Arbeit in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung ausmacht und welche Arbeitsbedingungen hierfür künftig nötig sind, werden zum Abschluss der Herbstakademie mit Politikern/innen der im Bundestag vertretenen Parteien diskutiert.

**Donnerstag, 27. Oktober 2016**

**Programm Stand 28.10.2016**

<b>15:30-16:00 Uhr</b>	<b>Anmeldung und Begrüßungskaffee</b>
<b>16:00-16:30 Uhr</b>	<b>Begrüßung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Eva Gerth, Vorsitzende der GEW Sachsen-Anhalt, Magdeburg</li><li>- Prof. Dr. Johanna Mierendorff, stellvertretende Direktorin des Instituts für Pädagogik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)</li></ul> <b>Einführung in das Tagungsprogramm</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ansgar Klinger, GEW-Hauptvorstand, Frankfurt am Main</li></ul>

<b>16:30-17:45 Uhr</b>	<p><b>Globale Migrationsgesellschaft – aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen und pädagogische Anforderungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prof. Dr. Paul Mecheril, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Oldenburg</li> </ul> <p>Pädagogisches Handeln und pädagogische Institutionen sind sowohl mit Bezug auf Handlungsfähigkeit als auch Legitimität durch migrationsgesellschaftliche Wirklichkeit grundlegend herausgefordert. Zunächst soll auf diese Herausforderung eingegangen und anschließend der An- und Einsatz der Migrationspädagogik vorgestellt werden. Die Frage, was es wohl hieße in der Migrationsgesellschaft gebildet zu sein, steht hierbei im Mittelpunkt.</p> <p><i>Rückfragen und Diskussion</i></p>
<b>17:45-18:00 Uhr</b>	<b>Pause</b>
<b>18:00-19:00 Uhr</b>	<p><b>Reflexionsphase</b></p> <p>In kleinen moderierten Gesprächsrunden besteht die Möglichkeit, das bisher Gehörte zu erörtern und mit Bezug auf die eigenen Arbeitserfahrungen Positionen und Forderungen zu formulieren, die im weiteren Verlauf der Tagung aufgegriffen werden können.</p>
<b>ab 19:00 Uhr</b>	<b>Abendessen</b>
<b>anschließend</b>	<b>Abendprogramm</b>

## Freitag, 28. Oktober 2016

<b>9:00-10:15 Uhr</b>	<p><b>Erwachsenenbildung sowie berufliche Aus- und Weiterbildung als Instanz der Überwindung gesellschaftlicher Spaltung? Historischer Rückblick und Befragung der aktuellen Situation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prof. Dr. Jörg Dinkelaker, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)</li> </ul> <p>Die Frage nach dem Umgang mit gesellschaftlichen Spaltungstendenzen begleitet die Erwachsenenbildung/Weiterbildung seit ihren Anfängen. Mit dem historischen Wandel der Gesellschaft hat sich auch das Selbstverständnis der Erwachsenenbildung/Weiterbildung als Instanz der Bearbeitung von Spaltungsthematiken immer wieder verändert. Nach einem Rückblick auf einige dieser Wendepunkte wird die gegenwärtige Situation der Erwachsenenbildung/Weiterbildung befragt.</p> <p><i>Rückfragen</i></p>
<b>10:30-12:30 Uhr</b>	<p><b>Foren:</b></p> <p>Zu den Themenschwerpunkten politische/kulturelle Erwachsenenbildung, Grundbildung, sprachliche und berufliche Integration sowie berufliche Aus- und Weiterbildung werden praktische Beispiele präsentiert und zur Diskussion gestellt. Die Diskussionsergebnisse und Forderungen an die Politik werden festgehalten und in der Abschlussdiskussion mit Vertretern/innen der Politik diskutiert.</p>

<p><b>FORUM 1:</b></p>	<p><b>Politische/kulturelle Erwachsenenbildung</b></p> <p><u>Beitrag 1: Politische Bildung gegen die gesellschaftliche Spaltung – Beispiele und Erfahrungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hüseyin Avgan, DiDF, Krefeld</li> </ul> <p><u>Beitrag 2: Bildungswochen gegen Rassismus und Fortbildungen zur Konfliktbewältigung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Christof Starke, Friedenskreis Halle e.V., Halle (Saale)</li> </ul> <p><b>Moderation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wilfried Rehfeld, GEW Nordrhein-Westfalen, Greven</li> </ul>
<p><b>FORUM 2:</b></p>	<p><b>Grundbildung</b></p> <p><u>Beitrag 1: Zur Bedeutung und Arbeit von Grundbildungszentren - am Beispiel von Brandenburg</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Birgit Hensel, Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), Fachstelle Alphabetisierung und Grundbildung, Ludwigsfelde-Struveshof (angefragt)</li> </ul> <p><u>Beitrag 2: Herausforderungen der "Dekade für Alphabetisierung",. Positionen des Bundesverbands Alphabetisierung und Grundbildung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ralf Häder, Geschäftsleiter Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., Münster</li> </ul> <p><b>Moderation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Andreas Klepp, GEW Niedersachsen, Braunschweig</li> </ul>
<p><b>FORUM 3:</b></p>	<p><b>Sprachliche und berufliche Integration</b></p> <p><u>Beitrag 1: Allgemeinsprachliche und berufsbezogene Deutschförderung am Beispiel ´Deutsch habe ich im Betrieb gelernt´</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wilhelmine Berg, IQ Projekt berufsbezogenes Deutsch/VHS Braunschweig</li> </ul> <p><u>Beitrag 2: Berufliche Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dr. Alf Zachäus, Servicestelle IQ Sachsen-Anhalt Süd, Halle (Saale)</li> </ul> <p><b>Moderation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursula Martens-Berkenbrink, GEW Niedersachsen, Braunschweig</li> </ul>
<p><b>FORUM 4:</b></p>	<p><b>Berufliche Aus- und Weiterbildung</b></p> <p><u>Beitrag 1: Ausbildungsprojekt für Flüchtlinge</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anne Beck, Diakonisches Werk Württemberg/Welcome Center Sozialwirtschaft, Stuttgart</li> <li>-</li> </ul> <p><u>Beitrag 2: Pilotprojekt Assistierte Ausbildung mit der Bauwirtschaft mit Blick auf junge Geflüchtete</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Christina Heydenreich, Stadtwerkeprojekt München, München</li> </ul> <p><b>Moderation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Günter Buck, BAG EJSA, Stuttgart</li> </ul>
<p><b>12:30-14:00 Uhr</b></p>	<p><b>Mittagessen</b></p>
<p><b>14:00-15:30 Uhr</b></p>	<p><b>Gesellschaftliche Lage und Auswirkungen auf die Weiterbildung</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prof. Dr. Rolf Dobischat, Universität Duisburg-Essen, Essen</li> </ul> <p>In diesem Beitrag werden folgende Fragen thematisiert: Wie steht die Weiterbildung in Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Spaltung? Was waren mal die Ziele der Weiterbildung und was ist daraus geworden (aus Ansprüchen auf Emanzipation wurden Forderungen nach Humankapitalinvestition und Employability)?</p> <p>Anhand ausgewählter empirische Befunde über die desolate Lage in der Weiterbildung sowie die Lage des Personals soll aufgezeigt werden, was die Weiterbildung noch bzw. nicht mehr leisten kann, bzw. wo die Stellschrauben für Perspektiven der Weiterbildung in Zeiten beschleunigten Wandels liegen.</p> <p>Rückfragen und Diskussion</p>
<b>15:30-15:45 Uhr</b>	<b>Pause</b>
<b>15:45-17:00 Uhr</b>	<p><b>Gewerkschaftliche Strategien für solidarische Weiterbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elke Hannack, DGB-Bundesvorstand, Berlin</li> <li>- Marlis Tepe, Vorsitzende des GEW-Hauptvorstands, Frankfurt am Main</li> <li>- Ansgar Klinger, GEW-Hauptvorstand, Frankfurt am Main</li> </ul>
<b>ab 17 Uhr</b>	<b>Führung für interessierte Teilnehmer/innen durch die Frankesche Stiftung</b>

## Samstag, 29. Oktober 2016

<b>9:00-10:00 Uhr</b>	<p><b>Gute Arbeit in der Weiterbildung. Ein un-mögliches Ansinnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prof. Dr. Stefan Sell, Institut für Sozialpolitik und Arbeitsmarktforschung (ISAM) der Hochschule Koblenz, Remagen</li> </ul> <p>Die Fachkräfte in der Weiterbildung bewegen sich in einem höchst ambivalenten Spannungsdreieck von jahrelangen Ökonomisierungseffekten, budgetär determinierten Rahmenbedingungen und dem Eigensinn von Fachlichkeit. Die Aufgabe einer Bestimmung von möglichen Umrissen „guter Arbeit“ muss sich an diesen Dimensionen abarbeiten. Anzustrebende Rahmenbedingungen liegen vor, sie können aber nicht ohne einen Blick sowohl auf die Systembedingungen wie auch auf Haltungen und Einstellungen der Fachkräfte diskutiert werden. Eine Re-Politisierung der Weiterbildung ist notwendig, aber nicht hinreichend.</p> <p>Rückfragen</p>
<b>10:00-10:30 Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>10:30-12:30 Uhr</b>	<p><b>Podiumsdiskussion: Arbeitsbedingungen für eine solidarische Weiterbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dr. Ernst Dieter Rossmann, SPD, MdB, Berlin</li> <li>- Dr. Rosemarie Hein, DIE LINKE, MdB, Berlin</li> <li>- Ansgar Klinger, GEW-Hauptvorstand, Frankfurt am Main</li> </ul>
<b>12:30-13:00 Uhr</b>	<p><b>Schlusswort</b></p> <p>Ansgar Klinger, GEW-Hauptvorstand, Frankfurt am Main</p>
<b>ab 13:00 Uhr</b>	<b>Imbiss</b>